



BONNER
UNTERNEHMERTAGE

Im neuen Jetzt. Zusammen. Digital. Bonn.

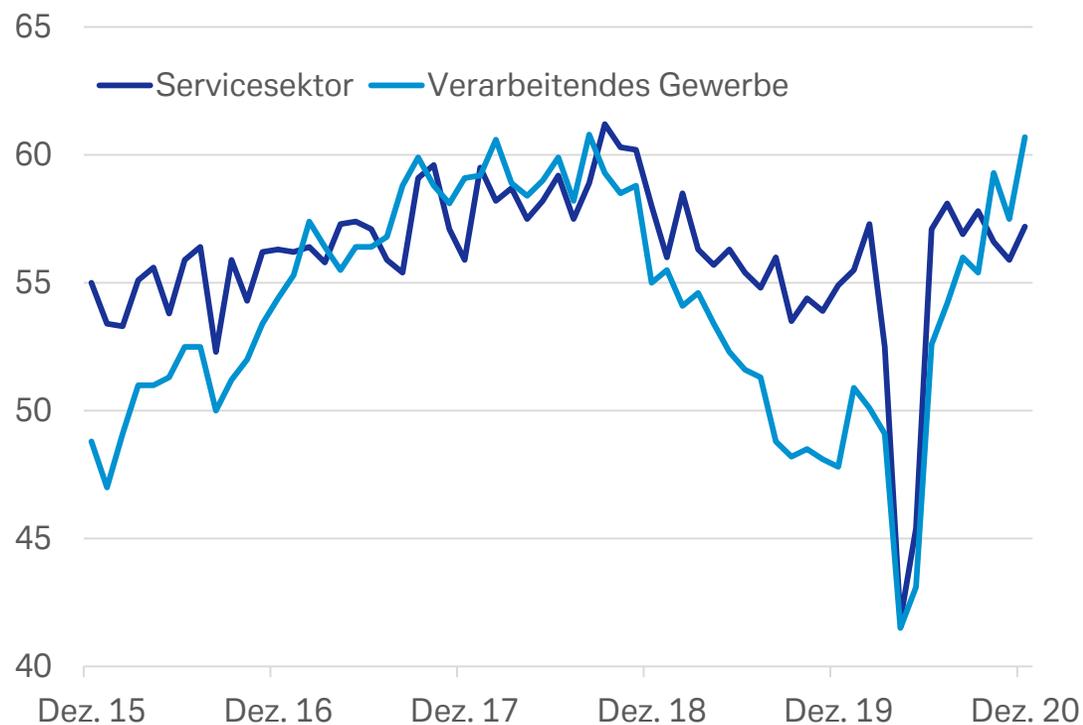
Wirtschaft und Märkte unter dem Eindruck der Corona-Krise
Dr. Marco Bargel



Corona: Auf starken Einbruch folgt eine schnelle Erholung

US-PMI's (ISM)

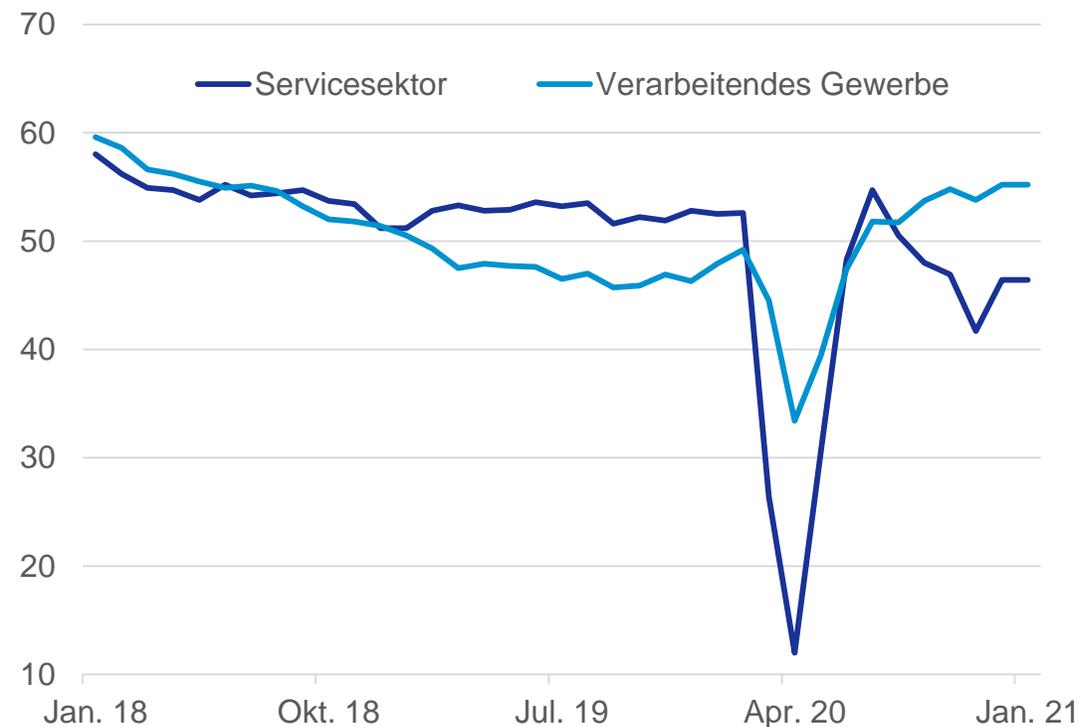
(Angaben in Saldenpunkten, PMI = Einkaufsmanagerindex)



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Eurozonen-PMI's (Markit)

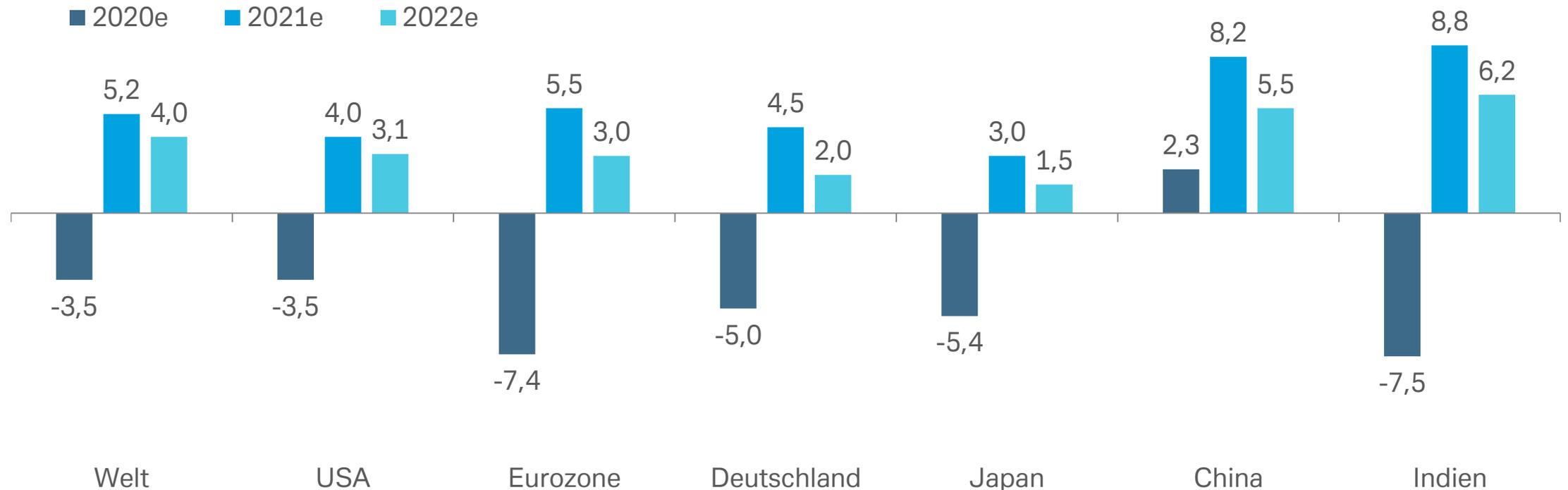
(Angaben in Saldenpunkten, PMI = Einkaufsmanagerindex)



2021 dürfte die Wirtschaftsleistung wieder anziehen

BIP-Wachstum ausgewählter Staaten und Regionen

(Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr, e = Deutsche Bank Prognose)

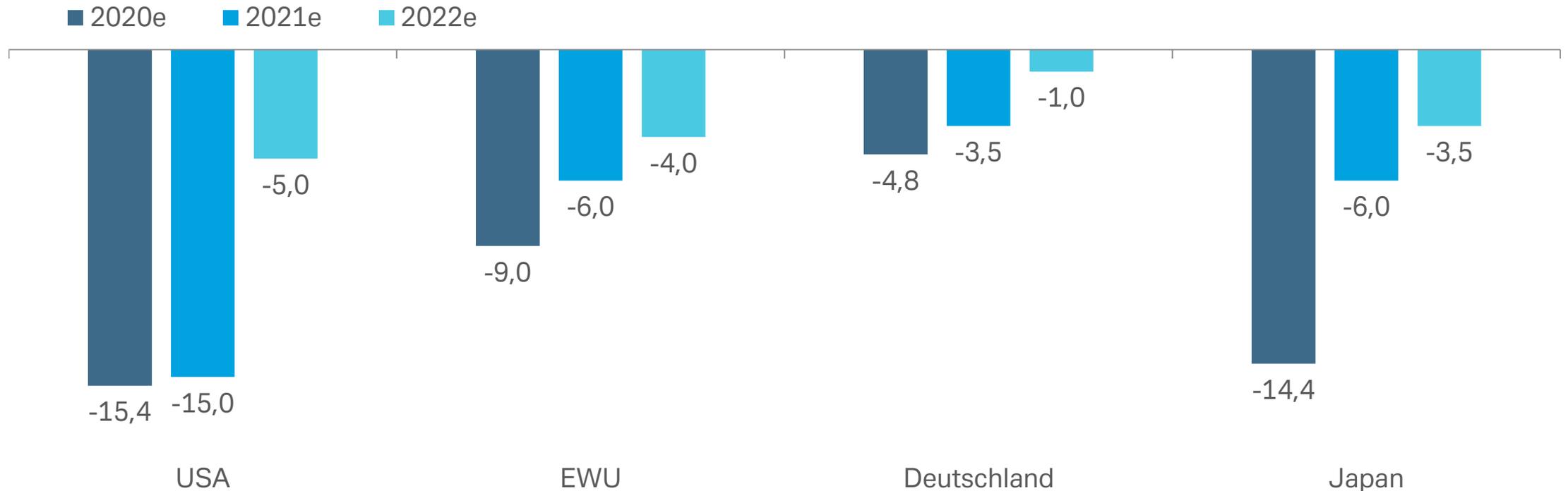


Quelle: Deutsche Bank Chief Investment Officer; Stand: 18.01.2021

Die Erholung ist auch umfangreichen staatlichen Hilfen zu verdanken

Öffentliches Defizit ausgewählter Staaten und Regionen

(Angaben in Prozent des Bruttoinlandprodukts)

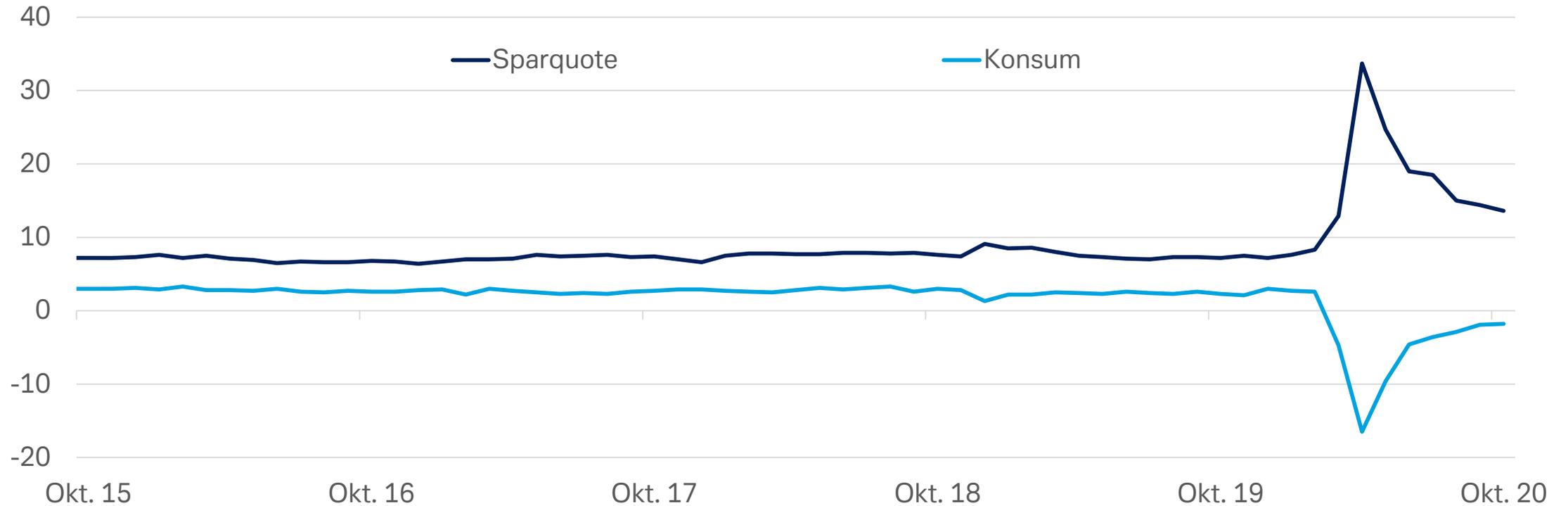


Quelle: Deutsche Bank Chief Investment Officer; Stand: 18.01.2021

Konsumausgaben ziehen an

US-Sparquote & Konsumentwicklung

(Sparquote in Prozent des verfügbaren Einkommens, Konsum in Prozent ggü. Vorjahr)

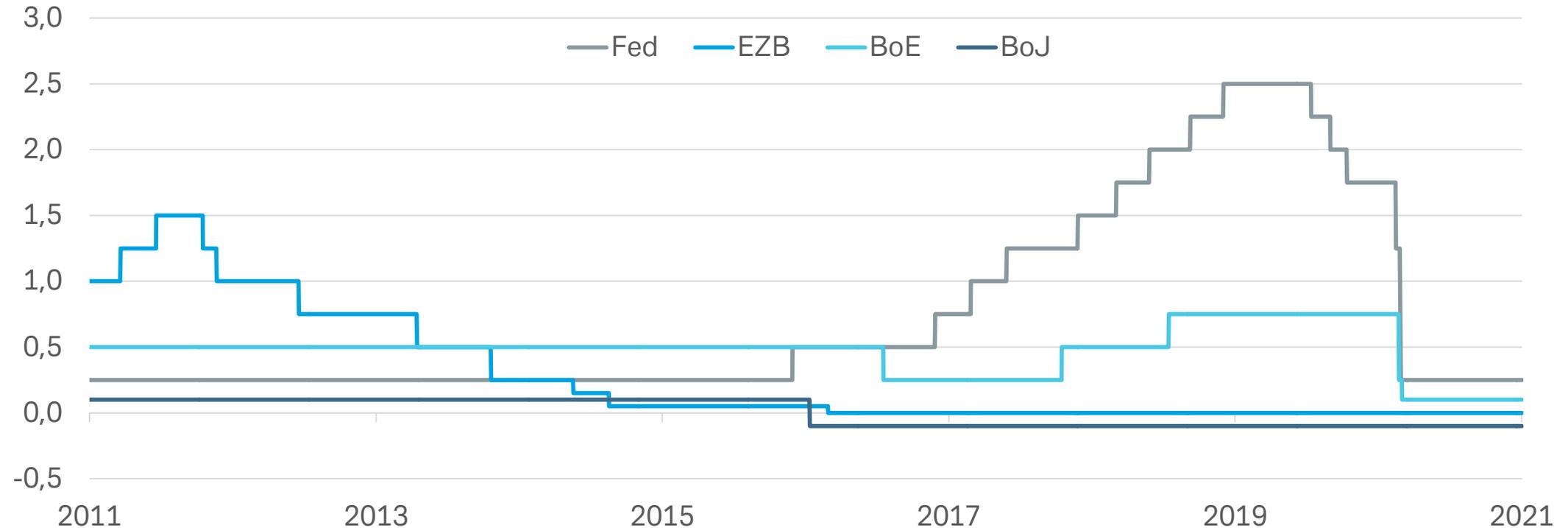


Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Notenbanken reizen Geldpolitik in der Corona-Krise weitgehend aus

Leitzinsen ausgewählter Notenbanken

(Angaben in Prozent)

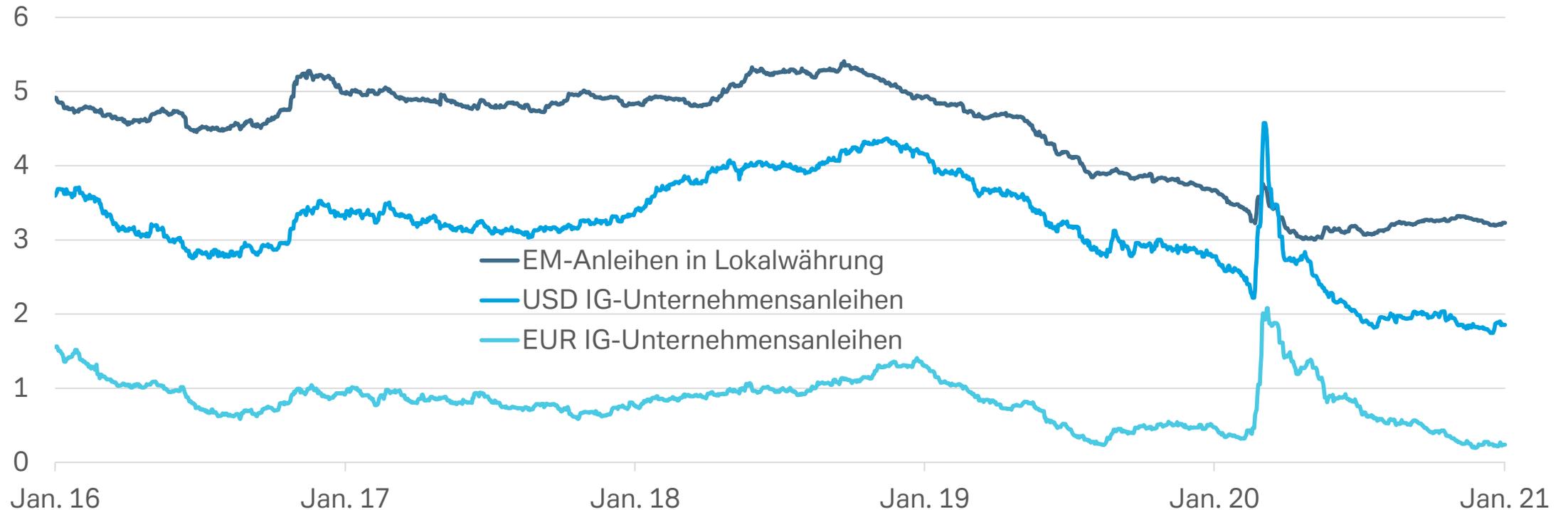


Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Anleiherenditen fallen auch dank Notenbank-Ankäufen zeitweise auf neue Tiefstände

Renditen ausgewählter Anleihensegmente

(Angaben in Prozent, IG = Investment Grade)



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Goldpreis mit starken Kursgewinnen – Kurs auf neuem Rekordhoch

Entwicklung des Goldpreises

(Angaben in USD je Feinunze)

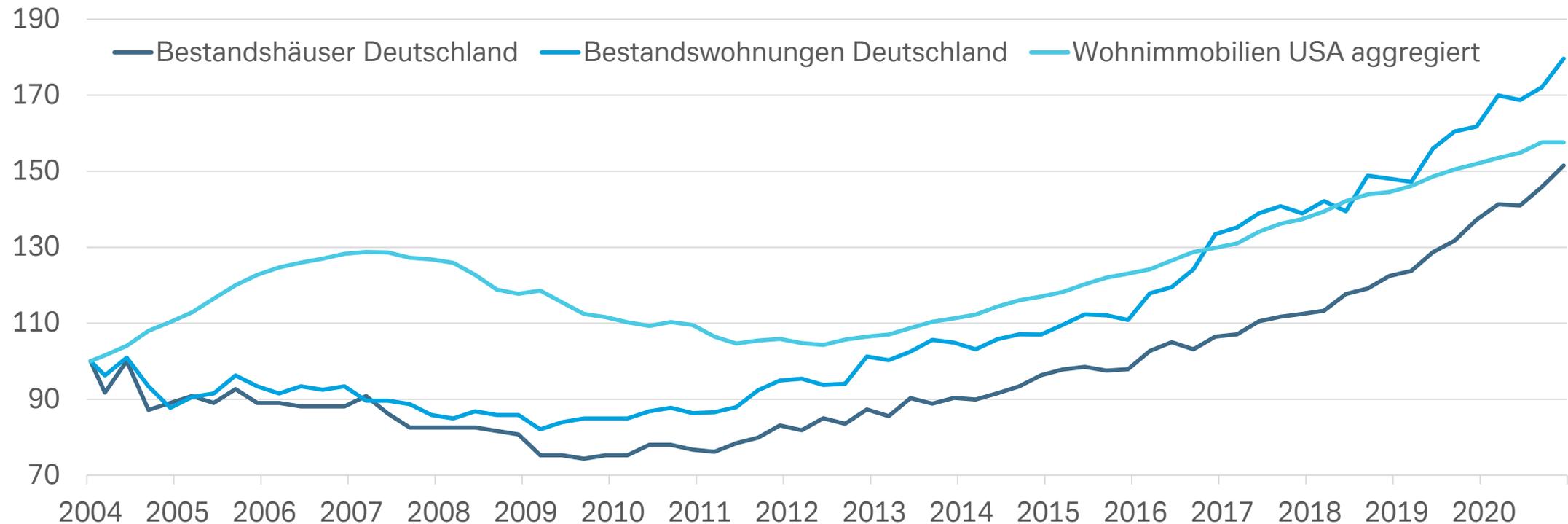


Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Aufschwung am Wohnimmobilienmarkt setzt sich trotz Corona-Krise fort

Preisentwicklung für Wohnimmobilien in Deutschland und den USA

(Angaben indexiert: 01.01.2004 = 100)

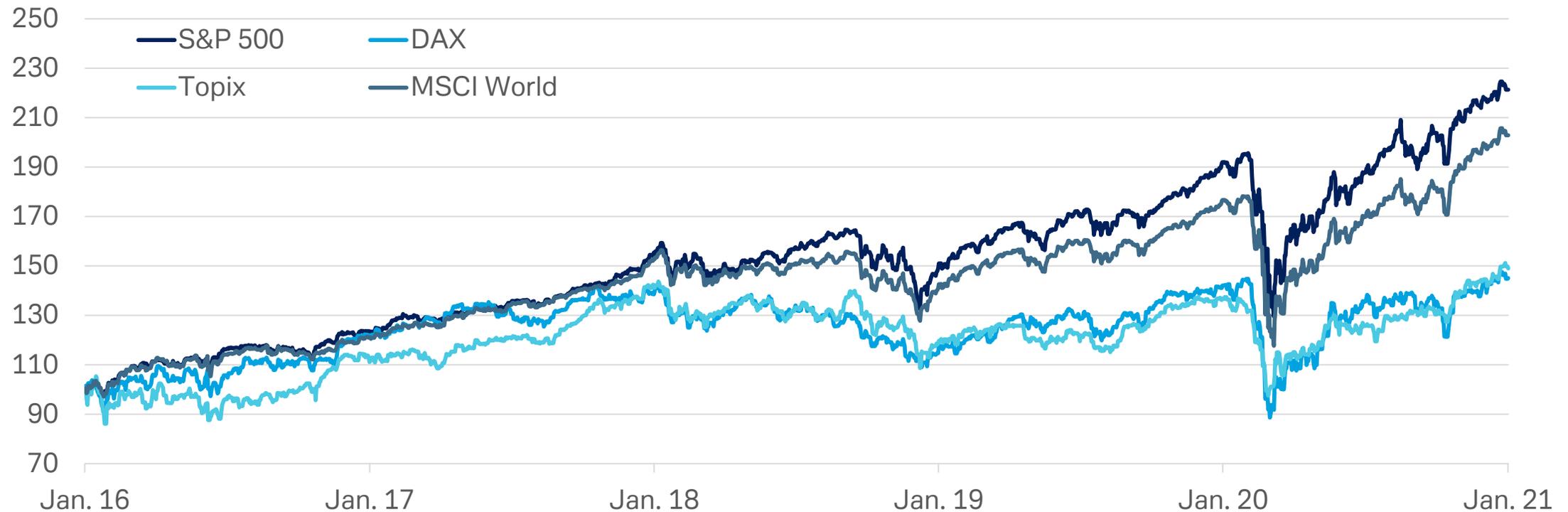


Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Aktien profitieren von schneller Konjunkturerholung

Entwicklung ausgewählter Aktienindizes

(Angaben indexiert: 01.05.2014 = 100 in Euro)

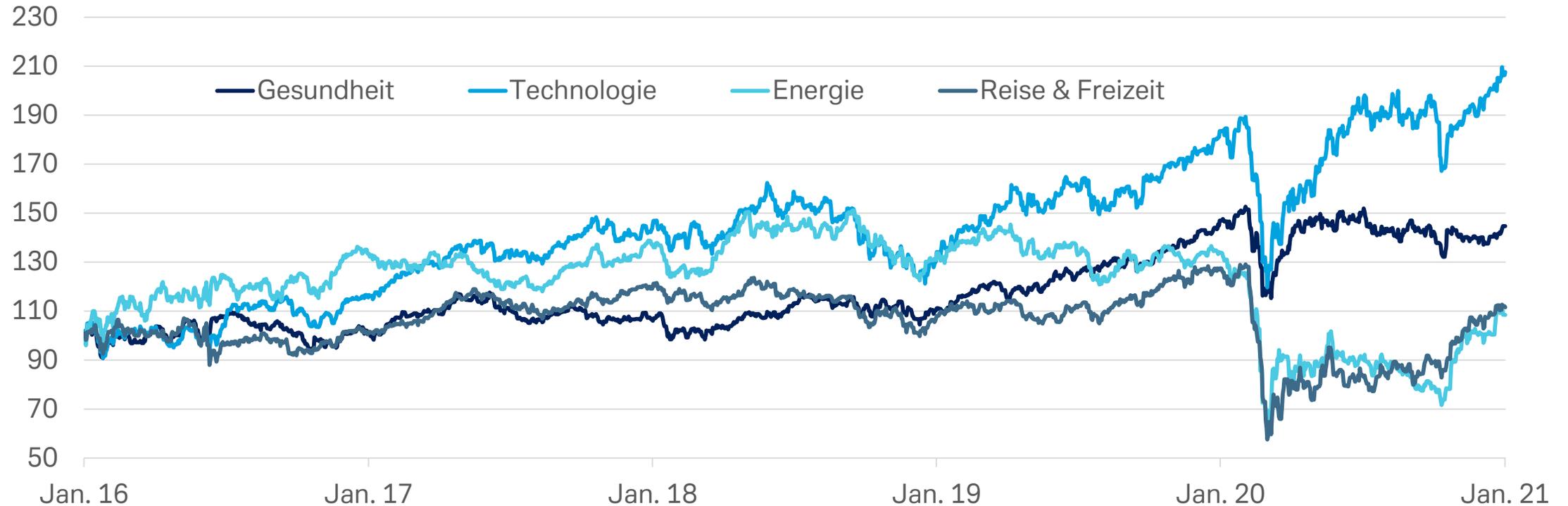


Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Intakte Rally, neue Perspektiven

Stoxx Europe 600: Gesamtertrag ausgewählter Sektoren

(Angabe indiziert: 18.01.2016 = 100, Gesamtertrag in EUR)



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 18.01.2021

Entschärfung politischer Risiken in den USA und Europa dürften zusätzlich Auftrieb geben

Wirtschaftlicher Ausblick:

- Flächendeckende Impfungen könnten die Corona-Pandemie eindämmen und den Weg für eine nachhaltige und starke Erholung der Weltwirtschaft bereiten. Die Entschärfung politischer Risiken in den USA und Europa dürften zusätzlich Auftrieb geben. IWF prognostiziert für 2021 ein globales BIP-Wachstum von 5,2%.
- Die konjunkturelle Erholung in Europa könnte 2021 kräftiger ausfallen als in den USA. Noch schneller dürfte aber die Region Asien zu alter Stärke zurückfinden. Treibende Kraft ist China, das 2020 zu den wenigen Volkswirtschaften mit positivem Wachstum zählte.
- Gute Stimmungsdaten aus der Industrie lassen erwarten, dass die deutsche Volkswirtschaft gut durch die zweite Corona-Welle kommt. Die Pandemie führt aber zu Verschiebungen im Außenhandel.

Zentralbanken:

- **Federal Reserve (FED):** Da die Fed bis 2023 mit einer Inflationsrate unterhalb von 2% rechnet, signalisiert sie den Marktteilnehmern für die kommenden Jahre eine unverändert expansive Geldpolitik. Wir erwarten, dass die Notenbank erst 2022 beginnen wird, das Ankaufvolumen für Anleihen langsam abzusenken. Eine Leitzinserhöhung dürfte frühestens 2024 auf die Agenda kommen.
- **Europäische Zentralbank (EZB):** Eine deutliche Lockerung der Geldpolitik ist auch für die Eurozone nicht zu erwarten. Die EZB hat im Dezember zwar ihr Notkaufprogramm für Staatsanleihen und Wertpapiere von Unternehmen (Pandemic Emergency Purchase Programme, PEPP) um 500 Milliarden auf 1,85 Billionen Euro aufgestockt. Damit können die Währungshüter das aktuelle Niveau der monatlichen Zukäufe in diesem Jahr stabil halten, aber nicht ausweiten.

Quelle: Deutsche Bank Chief Investment Officer; Stand: 18.01.2021

Wichtigste Einschätzungen in Kürze:

- **Aktien:** Der Aufschwung an den globalen Aktienmärkten könnte sich 2021 fortsetzen. Zyklische Titel bspw. aus Europa oder Japan dürften besonders stark von einer Konjunkturerholung profitieren. US-Nebenwerte haben trotz ihrer Outperformance der vergangenen Monate weiterhin interessante Perspektiven. Der Fokus der Anleger richtet sich insgesamt zunehmend auf nachhaltige Investments.
- **Anleihen:** Niedrige Zinsen, hohe Konjunktdynamik: Schon für wenig Rendite müssen Rentenanleger ins Risiko gehen. Sinkende Kurse bei Staatsanleihen der Industrieländer sind im Jahresverlauf nicht ausgeschlossen. Um das Verlustrisiko zu vermeiden, sollten daher nur ausgewählte Rentenmarktsektoren, etwa Unternehmensanleihen mit Investment Grade oder EM-Staatsanleihen aus Asien ins Auge gefasst werden.

Kernrisiken:





BONNER
UNTERNEHMERTAGE



Vielen Dank!